

# Kapitel 4.3

## Programmierrichtlinien

SWT I – Sommersemester 2010

Walter F. Tichy, Andreas Höfer, Korbinian Molitorisz

IPD Tichy, Fakultät für Informatik



# Wozu Programmierrichtlinien?

- **Konsistenter** Stil erleichtert die Lesbarkeit,
- Beschleunigt **Einarbeitung** bei Personalwechsel und Wiedereinarbeitung,
- **Zeitersparnis** bei Fehlerfindung, Erweiterung und Pflege des Programms,
- „Ein sauberer Stil ist Ehrensache“
- Muss konsistent angewandt werden:
  - Einhaltung der Standards sollte bei Durchsichten und Inspektionen beachtet werden
- Aber: Nicht übertreiben! Alle Regeln mit **Augenmaß** anwenden.

# Welche Programmierrichtlinie soll ich nehmen?

- K&R (Kernighan & Ritchie) Stil, oder „kernel style“ (Unix Kernel)

```
if (<Bedingung>) {  
    <Rumpf>  
}
```

- „Whitesmiths Stil“

```
if (<Bedingung>)  
{  
    <Rumpf>  
}
```

- „Allman Stil“ nach Eric Allman, auch „BSD Stil“

```
if (<Bedingung>)  
{  
    <Rumpf>  
}
```

- „GNU Stil“, nach GNU Emacs

```
if (<Bedingung>)  
{  
    <Rumpf>  
}
```

# Programmierrichtlinien für diese Vorlesung

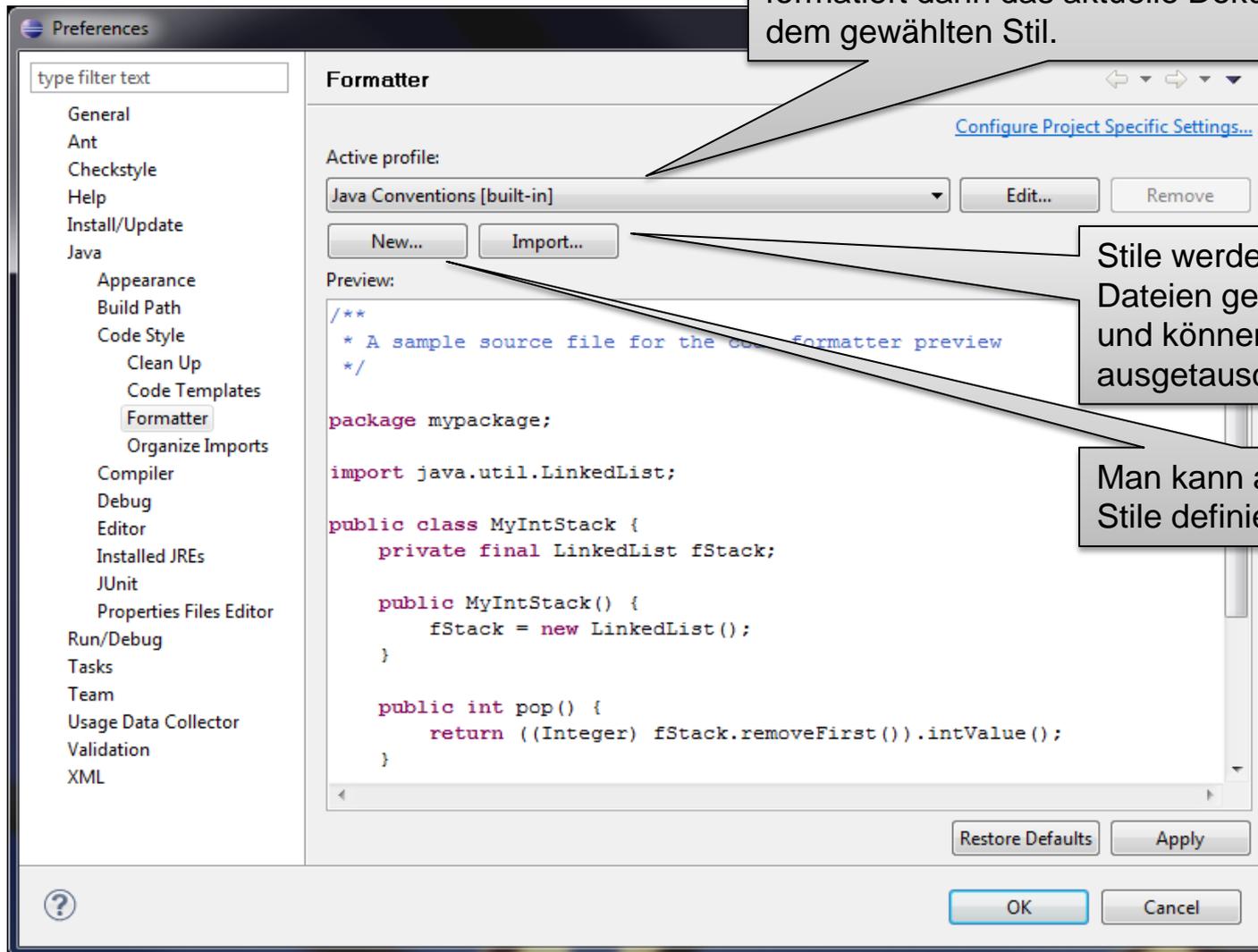
- Verwenden Sie zur Lösung der Programmieraufgaben die von Prof. Snelting in der Vorlesung „Programmieren I“ eingeführten Programmierrichtlinien!

# Werkzeugunterstützung

- Viele integrierte Entwicklungsumgebungen haben einen Code-Formatierer eingebaut
  - Eclipse
  - Visual Studio
  - Emacs
- Diesen kann man in der Regel an die eigenen Bedürfnisse anpassen

# Beispiel Eclipse

Hier kann man vordefinierte Stile auswählen und so einfach zwischen diesen umschalten. Die Tastenkombination <Shift>+<Strg>+<F> formatiert dann das aktuelle Dokument mit dem gewählten Stil.



Stile werden in XML-Dateien gespeichert und können so ausgetauscht werden.

Man kann auch eigene Stile definieren.

# Beispiel Eclipse

